

Catharina Scheufele
Fachbereichsleitung Kultur

Begrüßung zur Eröffnung der Sommerausstellungen / -präsentationen:

EXIL AM BODENSEE.

Die Künstler der Höri.

HIER UND HEUTE.

Neue Kunst vom See.

FLORIAN SCHWARZ.

Das Dunkel ZWISCHEN DEN STERNEN spreizt seine Flügel.

DANIEL GALLMANN.

langZEIT.

Sonntag, 14.07.2019, 11 Uhr
Kunstmuseum Singen

Sehr geehrter Herr Schwarz,
sehr geehrter Herr Gallmann,
liebe Helena, lieber Werner Vayhinger,
lieber Herr Bauer,
liebe Gäste, meine sehr geehrten Damen und Herren,

das Team des Kunstmuseums Singen hat sich ins Zeug gelegt und präsentiert Ihnen zum Sommer nicht eine, sondern gleich vier neue Ausstellungen und Präsentationen in unserem städtischen Haus für die moderne und zeitgenössische Kunst.

Im Foyer willkommen geheißen hat sie bereits die großflächige, aus 171 Einzeltafeln aufgebaute Installation von Daniel Gallmann, die selbst wiederum ein nur winziger Ausschnitt aus der Serie der *Pastoralen* ist, die der im Thurgau lebende Maler seit Ende der 1980er Jahre realisiert. Schon einmal - im Jahr 2000 - zeigten wir Ihr Werk in einer Einzelausstellung im Kunstmuseum Singen. Ich freue mich, dass Sie, sehr geehrter Herr Gallmann, heute erneut mit Ihrer Familie zu Gast in Singen sind.

EXIL AM BODENSEE. DIE KÜNSTLER DER HÖRI. heißt die zweite Ausstellung, die wir Ihnen im Erdgeschoss präsentieren. Jedes Jahr bietet Ihnen das Kunstmuseum Singen wechselnde Einblicke in den wertvollen Bestand der Höri-Künstler, deren Werke den Kern der kunsthistorischen Sammlung dieses Museums bilden. Auch in diesem Jahr finden Sie unter den gezeigten Arbeiten zahlreiche Neuzugänge in die Sammlung, die mit violetten Punkten gekennzeichnet sind. Zudem können wir unseren Bürgern und Gästen nach Abschluss von konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen einige Arbeiten wieder bzw. neu zeigen. Rund 80 Kunstwerke sind hier zu einer repräsentativen Übersicht vereint und geben einen Überblick über die klassische Moderne am Bodensee und im Hegau.

Doch nicht allein der klassisch-modernen Kunst gilt unser Interesse und Augenmerk. Singen ist - so unser Anspruch - längst eine lebendige Kunst- und Kulturstadt - aufgeschlossen, und darin dem historischen Beispiel folgend, für die Kunst der eigenen Zeit, für unterschiedlichste Positionen unserer Zeit. HIER UND HEUTE. NEUE KUNST VOM SEE. versammelt solche Positionen. Auch unter diesen Arbeiten befinden sich zahlreiche Leihgaben und Neuerwerbungen, die jüngst erst in unser Kunstmuseum eingegangen sind.

Erlauben Sie mir an dieser Stelle, meinen Damen und Herren, auch im Namen unseres Dezernenten, Herrn Oberbürgermeister Häusler, und auch im Namen des Gemeinderats allen zu danken, die uns - über den städtischen Ankaufsetat hinaus - Leihgaben auf Zeit oder auf Dauer anvertrauen bzw. Gelder zur Verfügung stellen, mit denen wir zeitgenössische Kunst ankaufen können. Lebendig ist eine Kunststadt nur dann, wenn die eigene Sammlung - die Impulse unsere Zeit aufnehmend - auch anwächst.

Es gibt, meine Damen und Herren, darüber hinaus weitere Möglichkeiten, zeitgenössische Positionen zu befördern. Die Präsentation der Fotoarbeiten von Florian Schwarz ist dafür ein Beispiel: Vier Jahre lang besuchte der in Konstanz geborene, seit einigen Jahren wieder in unserem Raum lebende Fotograf Observatorien an entlegensten Orten der Erde. Dabei schaute Schwarz nicht nur tief in weit entfernte Sonnensysteme hinein, sondern auch auf die vor Ort ansässigen Menschen und deren Lebenswelten. Zur Ausstellung erscheint ein Buch, das diese fotografische Langzeitrecherche durchsichtig macht und zu dem namhafte Autoren aus Wissenschaft, Kunst und Leben Beiträge beigesteuert haben. Es ist aktuell im Druck und wird am 15. August hier im Museum vorgestellt. Und die Ausstellung im Kunstmuseum Singen findet ihre Fortsetzung in der Galerie Vayhinger - ab 14 Uhr können Sie dort den zweiten Teil der Ausstellung sehen. Sie sind herzlich eingeladen, heute Nachmittag dorthin zu kommen.

Was, so werden Sie sich fragen, möchte ich Ihnen mit dieser Aufzählung sagen? Nun, vier Jahre, meine Damen und Herren, sind eine lange Zeit. Das Kunstmuseum Singen und die Galerie Vayhinger haben den Fotografen Florian Schwarz, in Verbindung mit weiteren Förderern, in dieser Zeit begleitet und unterstützt. Heute findet das Projekt mit seiner öffentlichen Präsentation einen gewissen Abschluss - und natürlich hoffen wir mit Ihnen, sehr geehrter Herr Schwarz, dass von hier aus, d.h. von der gemeinsamen Präsentation Ihrer Fotoarbeiten im Kunstmuseum Singen und in der Galerie Vayhinger, ein Impuls ausgeht. Wir wünschen Ihnen, dass Ihr Projekt öffentliche Aufnahme findet und an weiteren Orten vorgestellt wird!

Für die ästhetische Wahrnehmung, die intellektuelle Rezeption und den geistigen Austausch muss es Orte, muss es Plattformen für die Kunst geben. Wenn Sie von dieser Vernissage den Eindruck mit nach Hause nehmen, dass in dieser Stadt Kooperationen glücken und die Stadt Singen mit ihren vier

Sommerpräsentation zur Lebendigkeit des öffentlichen Lebens in unserer Stadt und im Bodenseeraum einen Beitrag leistet, dann wäre uns dies eine Freude!